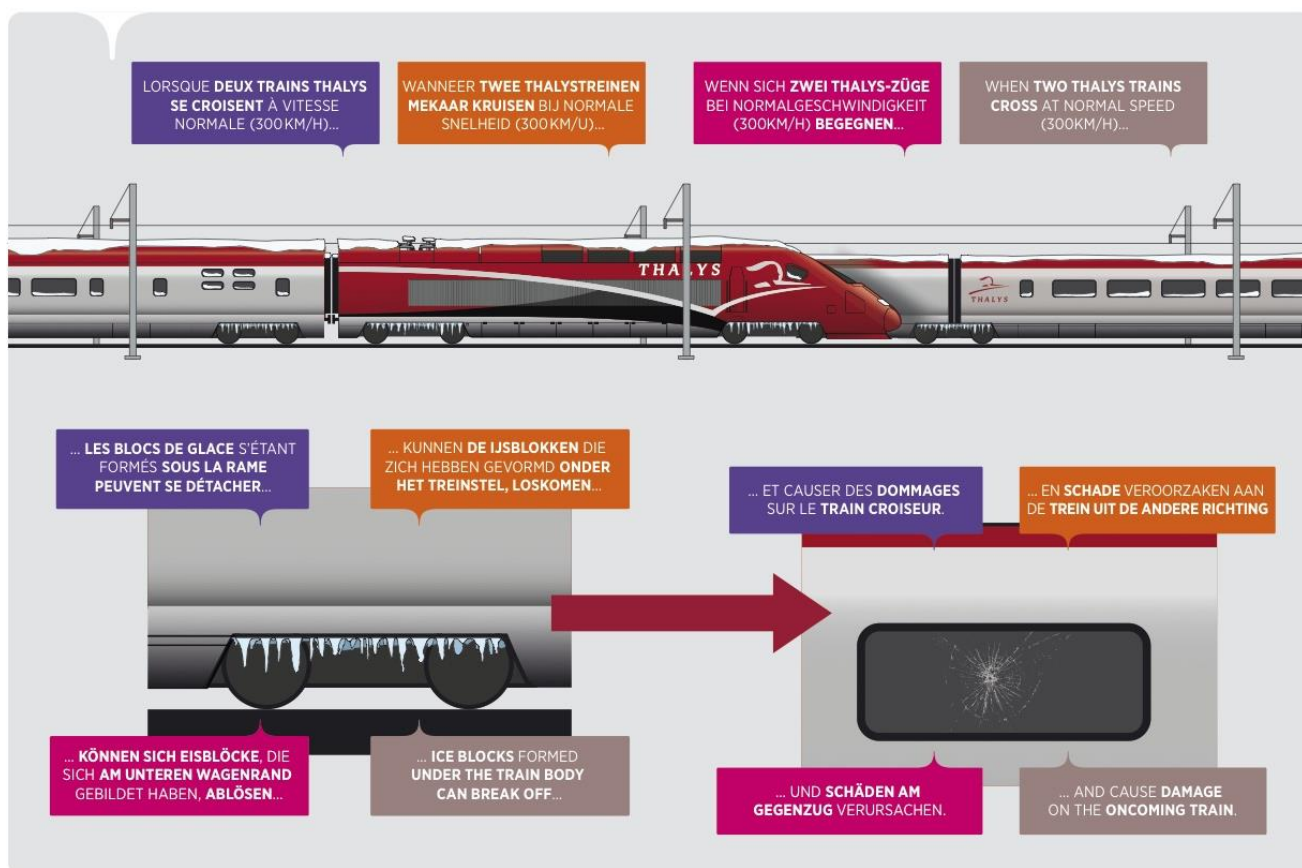


WINTERMAßNAHMEN

Wir setzen einen Maßnahmenplan um, damit Unannehmlichkeiten aufgrund winterlicher Witterungsbedingungen weitgehend reduziert werden können. Der Winter kann den Zustand unserer Züge beeinträchtigen und infolgedessen zu Störungen im Streckenverkehr führen. Unser Ziel: möglichst viele Verbindungen aufrecht zu erhalten, damit Sie mobil bleiben. Daher wurden die **Wartungsmaßnahmen intensiviert**.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Witterungsbedingungen werden unsere Züge intensivierte Wartungsmaßnahmen unterzogen. Sehr ungünstige Witterungsbedingungen können auch dazu führen, dass wir die Zuggeschwindigkeit auf 160 km/h verringern, um die Zuverlässigkeit unserer Züge dauerhaft zu gewährleisten. Bei normaler Geschwindigkeit (300 km/h) können sich nämlich Eisbrocken, die sich im Winter unter dem Wagenkasten oder auf dem Dach des Zuges bilden, lösen und die entgegenkommenden Züge oder die Infrastruktur beschädigen oder auf Personen fallen, die sich auf dem Bahnsteig von Bahnhöfen aufhalten, die der Zug ohne Halt durchquert.



Das ist vergleichbar mit Steinschlag beim Auto. Aus Sicherheitsgründen wird ein beschädigter Zug automatisch zur Reparatur gefahren, damit das beschädigte Teil ausgetauscht wird. Der Austausch eines Seitenfensters erfordert beispielsweise eine durchschnittliche Arbeitszeit von 4 Stunden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung verlängert die Fahrzeit: für die Strecke Brüssel-Paris von 1 h 22 auf 2 h 30, zwischen Köln und Paris von 3 h 14 auf 5 Stunden. Dieser erhöhte Zeitaufwand wirkt sich ebenfalls auf den Verkehrsplan aus: unter diesen Bedingungen ist die gleiche Anzahl an Hin- und Rückfahrten zwischen unseren verschiedenen Fahrzielen nicht mehr zu gewährleisten.

Von den eventuell auftretenden Unannehmlichkeiten abgesehen, ermöglichen es uns diese Maßnahmen allerdings, längere und häufigere Standzeiten zu vermeiden und so ein Maximum an Verkehrsverbindungen aufrechtzuerhalten.

Zusätzliche Maßnahmen:

- **Erstellung eines alternativen Beförderungsplans für Tage mit starken Schneefällen auf die Gleise;**
- **Abschluss von Vereinbarungen mit den Infrastrukturbetreibern, damit ein optimales Management dieser Ereignisse gewährleistet wird;**
- **Intensivierte Wartungsmaßnahmen, um Schäden an Zügen vorzubeugen:**
 - o Verstärkung anfälliger Bauteile (Stromabnehmer etc.);
 - o Kupplungsheizung (im Frontbereich der Triebwagen, wo Züge angekoppelt werden);
 - o Hinter den Lüftungsschlitzen der Triebwagen montierte Schneeabweiser;
 - o Enteisung des zu Unterbodens, um die Bildung von Eisblöcken an der Unterseite des Zugs zu vermeiden;
 - o Lageraufstockung für die anfälligsten Teile.

Eine intensivere Betreuung der Kunden :

- Ein ausgeklügeltes Krisenmanagement mit zwei ständigen Bereitschaftsdiensten;
- Verstärkung des Personals in den Bahnhöfen Paris-Nord und Brüssel-Midi, das die Kunden begrüßt, informiert und betreut.